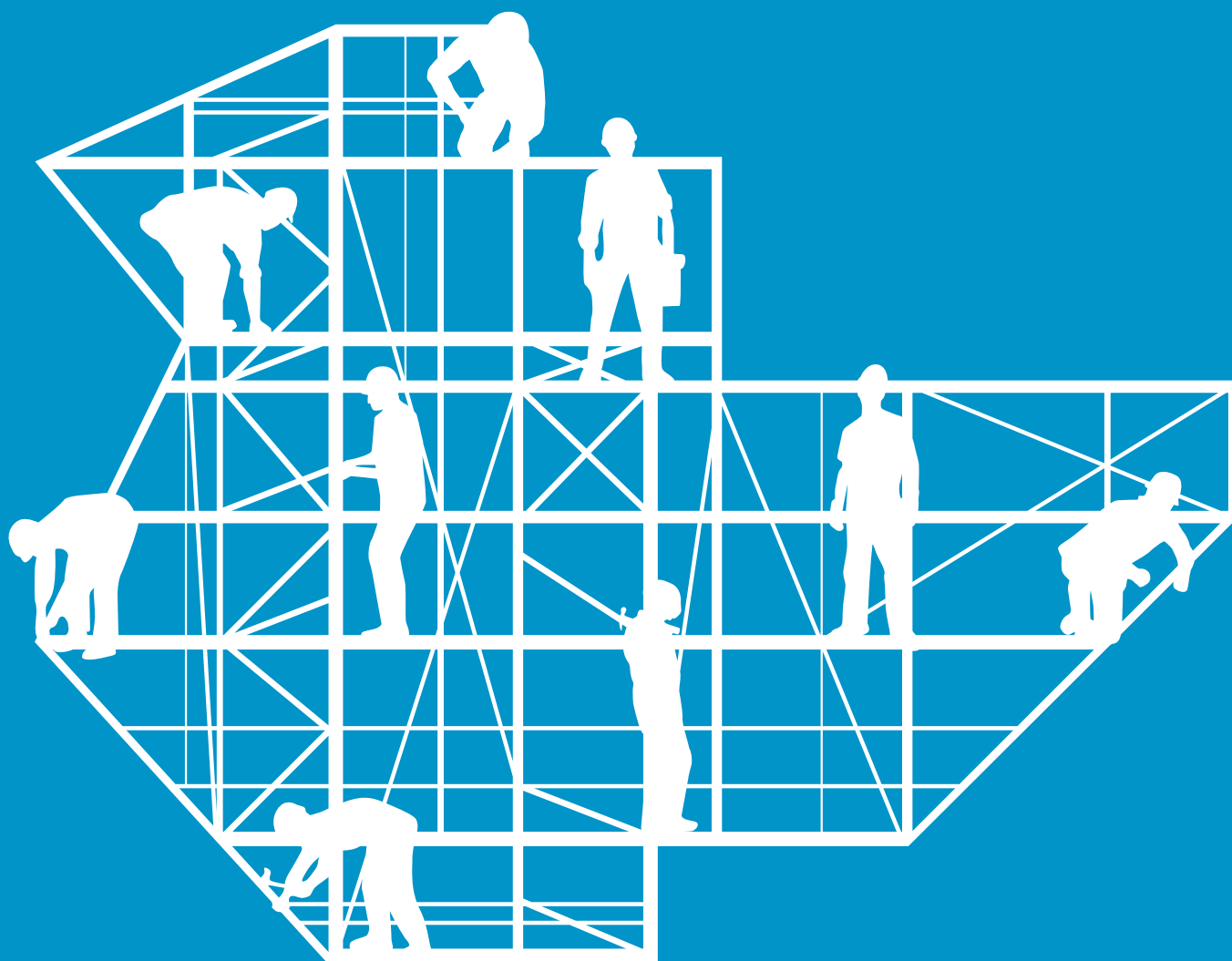




Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

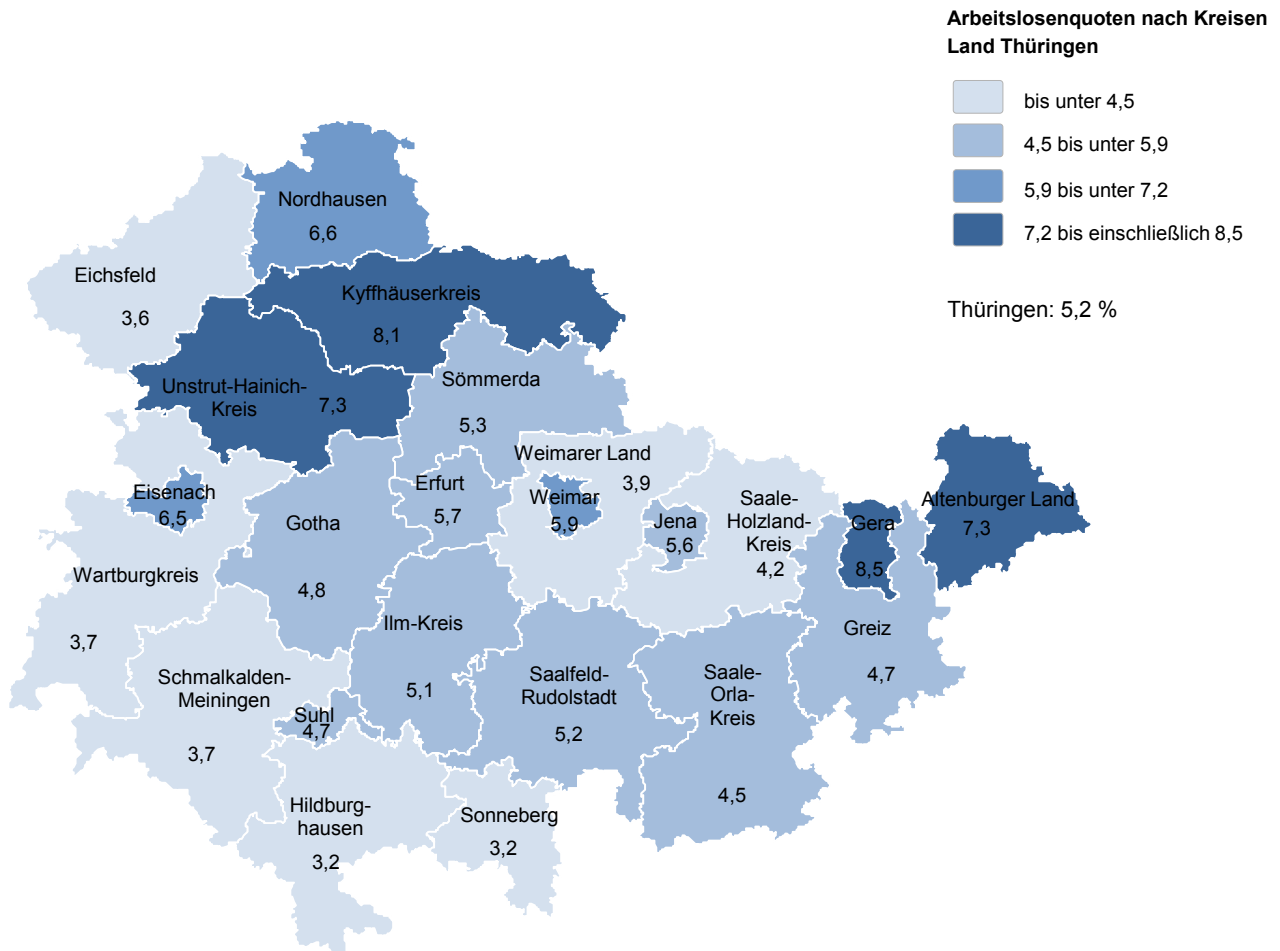


Juni 2018

Arbeitsmarkt in Thüringen

Juni 2018

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Juni 2018	Mai 2018	Juni 2017
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,0%	5,1%	5,5%
Westdeutschland:	4,7%	4,7%	5,1%
Ostdeutschland:	6,6%	6,8%	7,3%
Thüringen	5,2%	5,4%	5,8%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	59.092	61.234	65.710
Männer:	32.244	33.604	35.854
Frauen:	26.848	27.630	29.855

Arbeitsmarkt im Juni 2018

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,802 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,7837 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,3% bzw. 2,4%);
- Im Juni 2018 gab es 2.275.787 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 39.700 Personen bzw. 1,7%. Zum Juni 2017 waren es 196.855 Arbeitslose weniger (-8,0%). Der Rückgang zum Vorjahr lag in Ostdeutschland bei 8,6%; in Westdeutschland bei 7,7%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,0% (Vormonat 5,1%; Vorjahr 5,5%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende April 2018 (letzter Datenstand, vorläufige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen **804.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 5.302 Personen (+0,7%) mehr als im Vorjahresmonat.
- In Thüringen gab es im Juni 2018 **59.092 Arbeitslose** (Mai 2018: 61.234; Juni 2017: 65.710). Das ist der bisher niedrigste Wert in Thüringen.
Zum Vormonat ging die Zahl der Arbeitslosen um 2.142 Personen bzw. 3,5% zurück. Im Durchschnitt lag der Rückgang in Ostdeutschland bei 2,5%.
Gegenüber Juni 2017 sank die Arbeitslosigkeit um 6.619 Personen bzw. um 10,1%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Juni 2018 mit **5,2%** auf dem bisherigen Tiefstwert (Vormonat 5,4%, Vorjahr 5,8%) und auch weiter deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (6,6%).
Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen gemeinsam mit Schleswig-Holstein an 6. Stelle, u. a. vor Bremen (9,7%), Nordrhein-Westfalen (6,7%), Hamburg (6,1%) sowie dem Saarland (6,0%).
Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt (5,0%) beträgt im Juni 2018 nur noch 0,2 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **45,4%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (26.848 Personen) und **54,6% Männer** (32.244 Personen).
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 1.360 Personen bzw. 4,0%, bei **den Frauen** um 782 Personen bzw. 2,8%.
Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang der Arbeitslosigkeit** um insgesamt 6.618 Personen bzw. 10,1%. Dieser lag bei den Männern bei -3.610 Personen und bei den Frauen bei -3.007 Personen (jeweils -10,1%).
- **Besonders hoch war der Anteil der Frauen in den Arbeitslosengruppen der Berufsrückkehrenden (96,7%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (75,7%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen und den Älteren ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- **33,7% der Arbeitslosen** (19.929 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **66,3%** (39.163 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (Juni 2017: 33,4% bzw. 66,6%).
Mit 66,3% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 72,1%).
- **19.929 Arbeitslose** gab es im Juni 2018 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 779 Personen bzw. 3,8%. Dieser Rückgang betraf hauptsächlich die Männer (-582 Personen bzw. -5,3%). Bei den Frauen lag er bei -197 Personen bzw. -2,0%.
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 2.036 Personen bzw. 9,3%. Nur bei den ausländischen Personen ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat angestiegen (+52 Personen bzw. +4,4%).
- **39.163 Arbeitslose** gab es im Juni 2018 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.363 Personen bzw. 3,4% zurückgegangen. Dieser Rückgang betraf sowohl die Männer (-778 Personen bzw. -3,4%) als auch die Frauen (-585 Personen bzw. -3,3%).
Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 4.582 Personen bzw. 10,5%. Bei den ausländischen Personen hat sich die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat in diesem Rechtskreis nicht verändert.
- **4.498 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Juni 2018 arbeitslos (Mai 2018: 4.553). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Rückgang um 55 Personen bzw. -1,2%.
Gegenüber dem Vorjahr waren es in dieser Altersgruppe 419 bzw. 8,5% weniger Arbeitslose.
- **23.549 Ältere ab 50 Jahre** waren im Juni 2018 arbeitslos (Mai 2018: 24.466; Juni 2017: 26.717).
Darunter gab es **16.438 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Mai 2018: 17.009; Juni 2017: 18.244).

Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 11,9% und bei der Gruppe 55+ bei 9,9%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Juni 2018 39,9% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,8% bei denen ab 55 Jahren.

- Im Juni 2018 gab es **4.840 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 45 Personen bzw. 0,9%. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 170 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-3,4%).

Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im Juni 2018 bei 8,2% (Vormonat 8,0%).

Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist u. a. die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte (5%) unterschritten. 996 der verpflichteten Unternehmen beschäftigen keine schwerbehinderten Menschen und zahlen stattdessen die Ausgleichsabgabe (aktuellster Stand Berichtsjahr 2016). Die tatsächliche Besetzungsquote liegt in Thüringen bei 4,4%. Die geringsten Besetzungsquoten weisen die Branchen Bau, das Gastgewerbe und der Handel auf; die höchste hat die Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung mit 6,7%.

Insgesamt liegt Thüringen mit der tatsächlichen Besetzungsquote von 4,4% sowohl unter der Quote der ostdeutschen Länder (4,6%) als auch der von Deutschland gesamt (4,7%).

- **20.938 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Mai 2018: 21.457; Juni 2017: 23.643). Dies ist ein **Rückgang zum Vorjahr** um 2.705 Personen bzw. **11,4%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 35,4% (Mai 2018: 35,0%; Mai 2017: 36,0%).

11.712 der Langzeitarbeitslosen (19,8% der Arbeitslosen insgesamt und 55,3% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.

Knapp die Hälfte der Arbeitslosen (27.312 Personen bzw. 46,2%) war **weniger als 6 Monate arbeitslos**.

- **31,8%** der Arbeitslosen (18.792 Personen) waren **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 15.825 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.

Qualifikation ist ein entscheidender Schlüssel für Beschäftigung. Im **Jahresdurchschnitt 2017** lagen die **qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten** bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,1%	7,6%	5,3%	5,7%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		26,4%	29,0%	17,3%	18,7%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		4,8%	5,5%	3,1%	3,6%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	5,3%	6,1%	3,3%	3,8%
	akademische Ausbildung	2,7%	3,4%	2,3%	2,5%

- **6.680 Ausländer*innen** waren im Juni 2018 arbeitslos (Mai 2018: 6.849). Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 169 Personen bzw. 2,5%.

Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 52 Personen bzw. 0,8%. Dieser fand nur im Rechtskreis des SGB III statt. Im SGB II gab es keine Veränderung zum Juni 2017.

- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im Juni 2018 bei 16,2%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozentpunkte und im Vergleich zu Juni 2017 um 3,1 Prozentpunkte gesunken.
- Über **die Hälfte der 6.680 arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen** (3.648 Personen), 3.339 davon im Rechtskreis des SGB II (91,5%).

Im Vergleich zum Vormonat stieg die Anzahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund um 9 Personen bzw. 0,2%. Zum Vorjahresmonat waren es 278 Personen bzw. 8,2% mehr.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im Juni 2018 wurden bei den Arbeitsagenturen **5.740 Stellen neu gemeldet** (darunter 5.588 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu Juni 2017 waren es 1,9% bzw. 2,6% weniger.

52% der neu gemeldeten Stellen waren sofort zu besetzen, 84% waren unbefristet und jede dritte Stelle war ein Angebot aus der Arbeitnehmerüberlassung.

- Ende Juni 2018 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **25.807 offene Stellen im Bestand** (darunter 25.182 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber Juni 2017 war das ein Anstieg um 7,2% bzw. 7,3%.

Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in Prozent) betrug im I. Quartal 2018 deutschlandweit 50,5%. In Ostdeutschland lag sie bei 52,9%, in Westdeutschland bei 49,8%. Damit war **nur ungefähr die Hälfte aller offenen Stellen bei der BA gemeldet**.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,2% in den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg bis 8,5% in der Stadt Gera.
- Im Juni 2018 hatten 10 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (5,2%) lag. Für den Kreis Saalfeld-Rudolstadt wurden ebenfalls 5,2% ausgewiesen. 12 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter; 11 davon unter 5%, 6 sogar unter 4%.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Kreis Gotha (-16,0%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im Juni 2018 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **81.526 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -7.869).
- Unter den 150.201 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **103.344 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -10.204 Personen) und **37.224 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -2.647 Personen).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im März 2018 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.594 auf 19.795 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vormonat (Februar 2018) ergibt dies einen Anstieg um 83 Personen.
- 39.163 der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Juni 2018 arbeitslos, darunter **18.317 langzeitarbeitslos**.
- **70.665** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im Februar 2018 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 4.411 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 70.665 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.819	unter 25-Jährige	8,2%
➤	37.097	im Alter von 25 bis unter 50	52,5%
➤	27.749	50 Jahre und älter	39,3%
➤	11.684	Alleinerziehende	16,5%
➤	21.529	Bezieher von Erwerbseinkommen	30,5%
➤	7.462	Ausländer	10,6%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im Februar 2018 gegenüber Februar 2017 in Thüringen um 6,7% **reduziert** werden (Kennzahl K1).
- Im Februar 2018 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,6%. Sie ist damit gegenüber Februar 2017 (27,7%) um 3,2% **gestiegen**. Thüringen hat nach Bayern (32,6%) und Baden-Württemberg (28,8%) die dritthöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im Februar 2018 gegenüber Februar 2017 um 5,9% (Kennzahl K3).

Thüringen verzeichnet im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-6,7%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Bei der Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** ist der Vorjahresvergleich durch die veränderte Struktur der Arbeitslosigkeit nur bedingt aussagefähig.

Im Juni 2018 lag die Inanspruchnahme bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- **Aktivierung und berufliche Eingliederung** 4.937 Personen (-20,5%)
Von den im SGB III registrierten Arbeitslosen (19.929 Personen) waren 69,6% weniger als 6 Monate arbeitslos. Dieser Personenkreis befindet sich größtenteils in einer Orientierungsphase. Durch die allgemein recht gute Situation am Arbeitsmarkt finden diese Personen überwiegend ohne Maßnahmen zurück in eine Beschäftigung.
- **Berufswahl und Berufsausbildung** 5.625 Personen (-2,8%)
- **Berufliche Weiterbildung** 4.090 Personen (-7,0%)
- **Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit)** 4.235 Personen (-21,5%)
Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell so aufnahmefähig, dass diese Fördermöglichkeit nicht mehr so stark wie bisher nachgefragt wird. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten zeigen, dass Unternehmen immer länger brauchen, um freie Stellen besetzen zu können. Auch die Struktur der Arbeitslosigkeit hat sich so verändert, dass diese Förderung nicht mehr so stark nachgefragt wird.
- **Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen** 2.425 Personen (+4,3%)
- **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) 3.207 Personen (-17,6%)
Diese liegen fast ausschließlich in der Zuständigkeit der Jobcenter (SGB II). Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Mai 2018 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 5.108 Personen, dav. 3.816 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 19.506 Personen, dav. 3.962 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 15.725 Personen, dav. 5.891 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 9.145 Personen, dav. 2.836 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

1.036 Personen, dav. 391 Frauen, wurden bis Februar 2018 in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**). Hier werden im Rahmen der 39 aktuell laufenden Projekte insgesamt etwa 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützt.

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2018:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle Juni-Wert für Deutschland lag trotz deutlichem Rückgang mit 103,6 immer noch auf einem hohen Niveau. Der Gesamtwert reduzierte sich zum Vormonat um 0,5 Punkte.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** sank der Wert im Juni 2018 um 0,7 auf **100,6 Punkte**. Dies dürfte für einen deutlichen Abbau der Arbeitslosigkeit nicht mehr reichen. In der Tendenz ist jedoch immer noch eine eher günstige Entwicklung zu erwarten. Auch bei den geflüchteten Personen ist keine steigende Arbeitslosigkeit festzustellen.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** lag der Wert bei **106,6 Punkten (-0,2 Punkte zum Vormonat)**, was nach wie vor auf eine gute Entwicklung der Beschäftigung hindeutet. Dies wird vor allem vom Wachstum in vielen Dienstleistungsbereichen und einer niedrigen Entlassungsquote getragen. Auch die hohe Zuwanderung wirkt der alterungsbedingten Schrumpfung des Arbeitsmarktes entgegen.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Deutschland**¹ insgesamt geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- 2018 Wachstum des realen BIP um 2,1%,
- Anstieg der Erwerbstätigkeit in 2018 um 650.000 Personen, darunter 100.000 geflüchtete Menschen,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2018 um 200.000 auf 2,33 Millionen Personen,
- Wachstum des Erwerbspersonenpotenzials 2018 um 260.000 Personen vor allem migrationsbedingt.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen**² geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um +1,3% auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 812.400.
- Rückgang der Zahl der Arbeitslosen gesamt auf 61.700 Personen; im Rechtskreis des SGB III auf 21.900 Personen und des SGB II auf 39.800 Personen.
- In Thüringen (-10,1%) wird bundesweit mit dem stärksten Rückgang der Arbeitslosenzahlen gerechnet. In Deutschland liegt der Schätzwert bei -7,9%, in Ostdeutschland bei -9,2%.
- Rückgang der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 8,4% auf 102.800 Personen, damit im Mittelwert 2018 in Thüringen deutlicher als in Ostdeutschland -6,9% und in Deutschland gesamt (-5,5%).

Ausbildungsstellensituation 2017/2018 in Thüringen (Anlage 10)

- Ende Juni 2018 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **9.407 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: -1,9%). Davon konnten bisher 3.905 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 3.387 waren zum Stichtag noch unversorgt.
- 7.402 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt, 8.912 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **40,3%** (3.785 Personen).
- 113 Bewerberinnen und Bewerber waren schwerbehindert (1,2%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (55,1%), 22,2% einen Hauptschulabschluss und 12,9% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 1,3%.
- 5,9% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren Ausländer (557 Personen). Das sind 50,5% mehr als im Vorjahresmonat.

¹ IAB-Kurzbericht 7/2018

² IAB Regionale Arbeitsmarktprognosen 1/2018 vom 29.03.2018

- Den bisher insgesamt 9.407 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende Juni 2018 12.642 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: +5,3%), von denen zum Stichtag noch 6.481 unbesetzt waren (ggü. Vj.: +11,1%).
- Von den 12.642 Berufsausbildungsstellen waren 12.555 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +5,1%) und 87 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +33,8%).
- Die Berufswünsche decken sich nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.

Gegenüberstellung der Top 10 der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber Ende Juni 2018 (Reihenfolge nach Anzahl der gemeldeten noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen):

	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen	unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	Differenz
gesamt	6.481	3.387	3.094
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	436	137	299
Verkäufer/in	338	318	20
Fachkraft-Lagerlogistik	210	118	92
Maschinen- und Anlagenführer/in	194	111	83
Zerspanungsmechaniker/in	188	k. A.	-
Koch/Köchin	169	k. A.	-
Industriemechaniker/-in	152	k. A.	-
Mechatroniker/-in	145	k. A.	-
Handelsfachwirt/in	145	k. A.	-
Kaufmann/-frau Büromanagement	138	176	-38

k. A. keine Angaben im Ranking der Top 10 der Berufswünsche

- Ende Juni 2018 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,34 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,25). In Ostdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 1,03, in Westdeutschland bei 1,08.
- Das Verhältnis der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in ist aktuell in Thüringen in den einzelnen Berufsbereichen sehr differenziert:

Insgesamt	1,34
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	0,85
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1,75
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1,84
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	0,54
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	1,45
Kaufm. Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	1,61
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	0,95
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	0,64
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	0,50

- Auch regional ist das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in in Thüringen sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in gibt es im Altenburger Land (2,38) und im Saale-Holzland-Kreis (2,01); die wenigsten im Kreis Hildburghausen (0,97) und im Unstrut-Hainich-Kreis (0,98).
- Aktuell (Juni 2018) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Thüringen bei 1,91 (Vorjahr 1,62). Damit kommen **aktuell fast zwei freie Stellen auf jede unversorgte Bewerberin bzw. jeden unversorgten Bewerber**.
- Unternehmen müssen zunehmend ihren Fokus auch auf leistungsschwächere Bewerber*innen richten, um ihre angebotenen Ausbildungsstellen besetzen zu können.
- Der Ausbildungsstellenmarkt ist bis Ende September 2018 noch stark in Bewegung.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Juni 2018

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Juni 2018	Mai 2018	abs.	%	Juni 2017	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	59.092	61.234	-2.142	-3,5	-6.618	-10,1
dar.:						
54,6 % Männer	32.244	33.604	-1.360	-4,0	-3.610	-10,1
45,4 % Frauen	26.848	27.630	-782	-2,8	-3.007	-10,1
7,6 % Jüngere unter 25 Jahren	4.498	4.553	-55	-1,2	-419	-8,5
1,9 % Jüngere unter 20 Jahren	1.127	1.137	-10	-0,9	-120	-9,6
39,9 % 50 Jahre und älter	23.549	24.466	-917	-3,7	-3.168	-11,9
27,8 % dar. 55 Jahre und älter	16.438	17.009	-571	-3,4	-1.806	-9,9
35,4 % Langzeitarbeitslose	20.938	21.457	-519	-2,4	-2.705	-11,4
8,2 % schwerbehinderte Menschen	4.840	4.885	-45	-0,9	-170	-3,4
11,3 % Ausländer	6.680	6.849	-169	-2,5	52	0,8

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,2	5,4	-0,2	-	-0,6	-
Männer	5,4	5,6	-0,2	-	-0,6	-
Frauen	5,0	5,2	-0,2	-	-0,6	-
Jüngere unter 25 Jahren	5,7	5,7	0,0	-	-0,7	-
50 bis unter 65 Jahre	5,5	5,7	-0,2	-	-0,7	-
55 bis unter 65 Jahre	6,1	6,4	-0,3	-	-0,9	-
Ausländer	16,2	16,6	-0,4	-	-3,1	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	5,7	5,9	-0,2	-	-0,7	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	5.740	6.192	-452	-7,3	-111	-1,9
sozialversicherungspflichtig	5.588	5.999	-411	-6,9	-150	-2,6
- seit Jahresbeginn	35.741	30.153	5.588	18,5	-1.197	-3,2
- Abgang im Monat	6.069	6.272	-203	-3,2	666	12,3
- seit Jahresbeginn	36.151	30.082	6.069	20,2	1.021	2,9
- Bestand am Ende des Monats	25.807	26.135	-328	-1,3	1.737	7,2
sozialversicherungspflichtig	25.182	25.490	-308	-1,2	1.716	7,3

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	85.499	87.539	-2.040	-2,3	-8.952	-9,5
- Unterbeschäftigungsquote	7,4	7,6	-	-	8,2	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	18.044	18.417	-373	-2,0	-1.080	-5,6
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	103.344	104.094	-750	-0,7	-10.204	-9,0
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	37.224	37.011	213	0,6	-2.647	-6,6
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	81.526	82.218	-692	-0,8	-7.869	-8,8
*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte						

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Apr 18	Mrz 18				
	804.100	800.200	3.900	0,5	5.302	0,7

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im Juni 2018

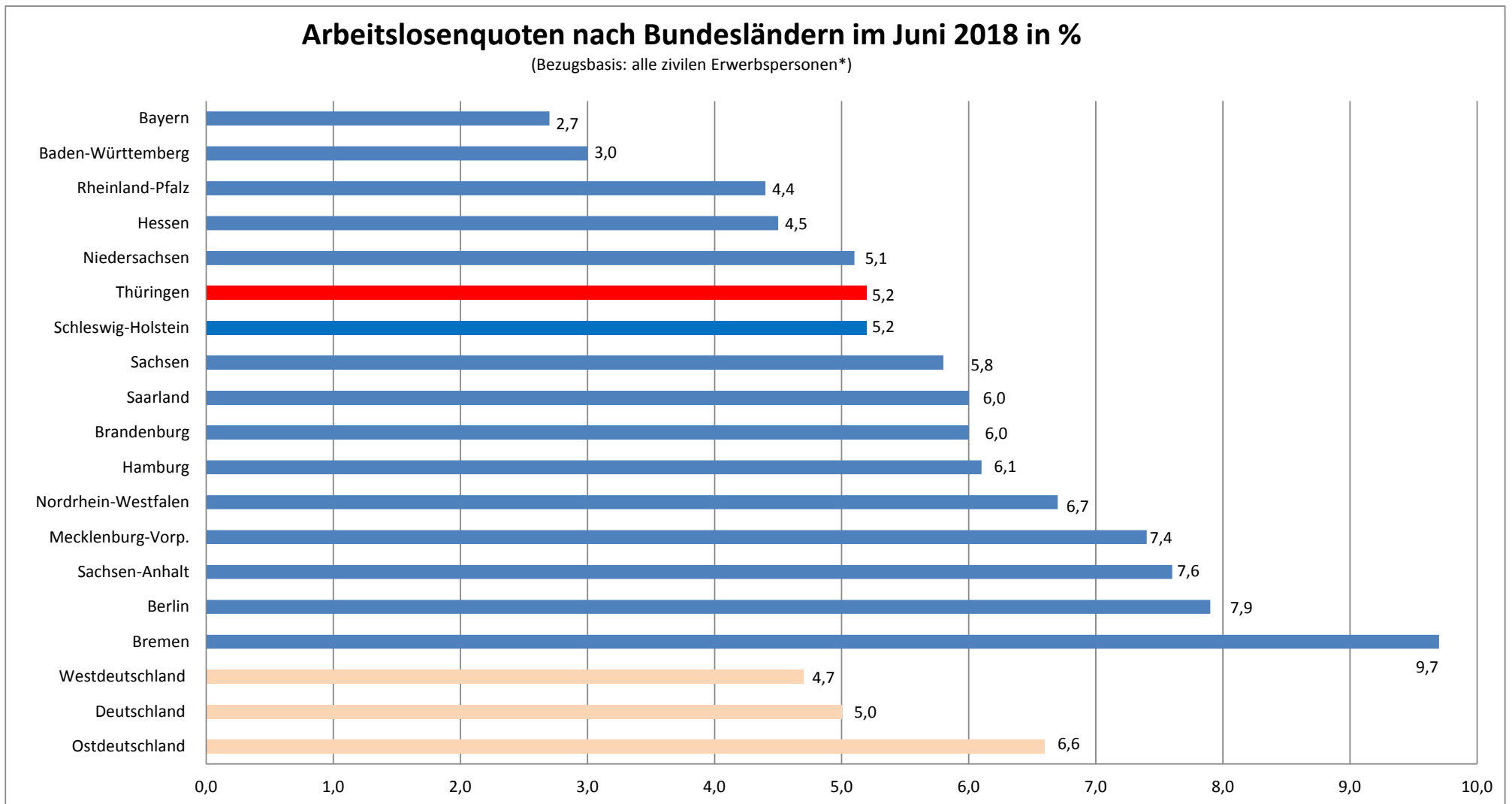
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber				
			Vormonat		Vorjahresmonat		
			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
SGB III und SGB II							
Arbeitslose insgesamt	59.092	100,0	- 2.142	- 3,5	- 6.618	- 10,1	5,2
Alter	4.498	7,6	- 55	- 1,2	- 419	- 8,5	5,7
15 bis unter 25 Jahre	1.127	1,9	- 10	- 0,9	- 120	- 9,6	4,2
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	31.043	52,5	- 1.170	- 3,6	- 3.032	- 8,9	5,3
25 bis unter 50 Jahre	23.549	39,9	- 917	- 3,7	- 3.168	- 11,9	5,5
50 Jahre und älter	16.438	27,8	- 571	- 3,4	- 1.806	- 9,9	6,1
dar.: 55 Jahre und älter	32.244	54,6	- 1.360	- 4,0	- 3.610	- 10,1	5,4
Geschlecht	26.848	45,4	- 782	- 2,8	- 3.007	- 10,1	5,0
Männer	52.318	88,5	- 1.988	- 3,7	- 6.680	- 11,3	4,8
Frauen	6.680	11,3	- 169	- 2,5	52	0,8	16,2
Staatsangehörigkeit	40.042	67,8	- 1.590	- 3,8	- 5.715	- 12,5	x
Deutsche	18.792	31,8	- 527	- 2,7	1.404	8,1	x
Ausländer 2)	258	0,4	- 25	- 8,8	- 2.307	- 89,9	x
Berufsausbildung	27.312	46,2	- 1.735	- 6,0	- 2.572	- 8,6	x
abgeschlossen	10.842	18,3	112	1,0	- 1.341	- 11,0	x
nicht abgeschlossen	20.938	35,4	- 519	- 2,4	- 2.705	- 11,4	x
keine Angabe	11.712	19,8	- 219	- 1,8	- 1.834	- 13,5	x
Dauer arbeitslos	-	-	-	x	-	x	x
unter 6 Monate	-	-	-	-	-	-	-
6 Monate bis unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-	-
langzeitarbeitslos	-	-	-	-	-	-	-
dar.: 2 Jahre und länger	-	-	-	-	-	-	-
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-
SGB III							
Arbeitslose insgesamt	19.929	100,0	- 779	- 3,8	- 2.036	- 9,3	1,8
Alter	1.535	7,7	29	1,9	- 100	- 6,1	1,9
15 bis unter 25 Jahre	302	1,5	- 16	- 5,0	- 27	- 8,2	1,1
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	8.690	43,6	- 397	- 4,4	- 653	- 7,0	1,5
25 bis unter 50 Jahre	9.704	48,7	- 411	- 4,1	- 1.283	- 11,7	2,2
50 Jahre und älter	7.721	38,7	- 268	- 3,4	- 793	- 9,3	2,9
dar.: 55 Jahre und älter	10.401	52,2	- 582	- 5,3	- 1.122	- 9,7	1,7
Geschlecht	9.528	47,8	- 197	- 2,0	- 913	- 8,7	1,8
Männer	18.675	93,7	- 711	- 3,7	- 2.092	- 10,1	1,7
Frauen	1.246	6,3	- 71	- 5,4	52	4,4	3,0
Staatsangehörigkeit	16.962	85,1	- 692	- 3,9	- 2.038	- 10,7	x
Deutsche	2.967	14,9	- 87	- 2,8	475	19,1	x
Ausländer 2)	-	0,0	-	x	- 473	- 100,0	x
Berufsausbildung	13.877	69,6	- 594	- 4,1	- 1.230	- 8,1	x
abgeschlossen	3.431	17,2	- 105	- 3,0	- 400	- 10,4	x
nicht abgeschlossen	2.621	13,2	- 80	- 3,0	- 406	- 13,4	x
keine Angabe	761	3,8	- 23	- 2,9	- 197	- 20,6	x
Dauer arbeitslos	-	-	-	x	-	x	x
unter 6 Monate	-	-	-	-	-	-	-
6 Monate bis unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-	-
langzeitarbeitslos	-	-	-	-	-	-	-
dar.: 2 Jahre und länger	-	-	-	-	-	-	-
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-
SGB II							
Arbeitslose insgesamt	39.163	100,0	- 1.363	- 3,4	- 4.582	- 10,5	3,5
Alter	2.963	7,6	- 84	- 2,8	- 319	- 9,7	3,7
15 bis unter 25 Jahre	825	2,1	6	0,7	- 93	- 10,1	3,1
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	22.353	57,1	- 773	- 3,3	- 2.379	- 9,6	3,8
25 bis unter 50 Jahre	13.845	35,4	- 506	- 3,5	- 1.885	- 12,0	3,2
50 Jahre und älter	8.717	22,3	- 303	- 3,4	- 1.013	- 10,4	3,3
dar.: 55 Jahre und älter	21.843	55,8	- 778	- 3,4	- 2.488	- 10,2	3,7
Geschlecht	17.320	44,2	- 585	- 3,3	- 2.094	- 10,8	3,3
Männer	33.643	85,9	- 1.277	- 3,7	- 4.588	- 12,0	3,1
Frauen	5.434	13,9	- 98	- 1,8	-	-	13,2
Staatsangehörigkeit	23.080	58,9	- 898	- 3,7	- 3.677	- 13,7	x
Deutsche	15.825	40,4	- 440	- 2,7	929	6,2	x
Ausländer 2)	258	0,7	- 25	- 8,8	- 1.834	- 87,7	x
Berufsausbildung	13.435	34,3	- 1.141	- 7,8	- 1.342	- 9,1	x
abgeschlossen	7.411	18,9	217	3,0	- 941	- 11,3	x
nicht abgeschlossen	18.317	46,8	- 439	- 2,3	- 2.299	- 11,2	x
keine Angabe	10.951	28,0	- 196	- 1,8	- 1.637	- 13,0	x
Dauer arbeitslos	-	-	-	x	-	x	x
unter 6 Monate	-	-	-	-	-	-	-
6 Monate bis unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-	-
langzeitarbeitslos	-	-	-	-	-	-	-
dar.: 2 Jahre und länger	-	-	-	-	-	-	-
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt. Bei einer Bezugsgröße von weniger als 1.000 zivilen Erwerbspersonen wird keine Arbeitslosenquote ausgewiesen.

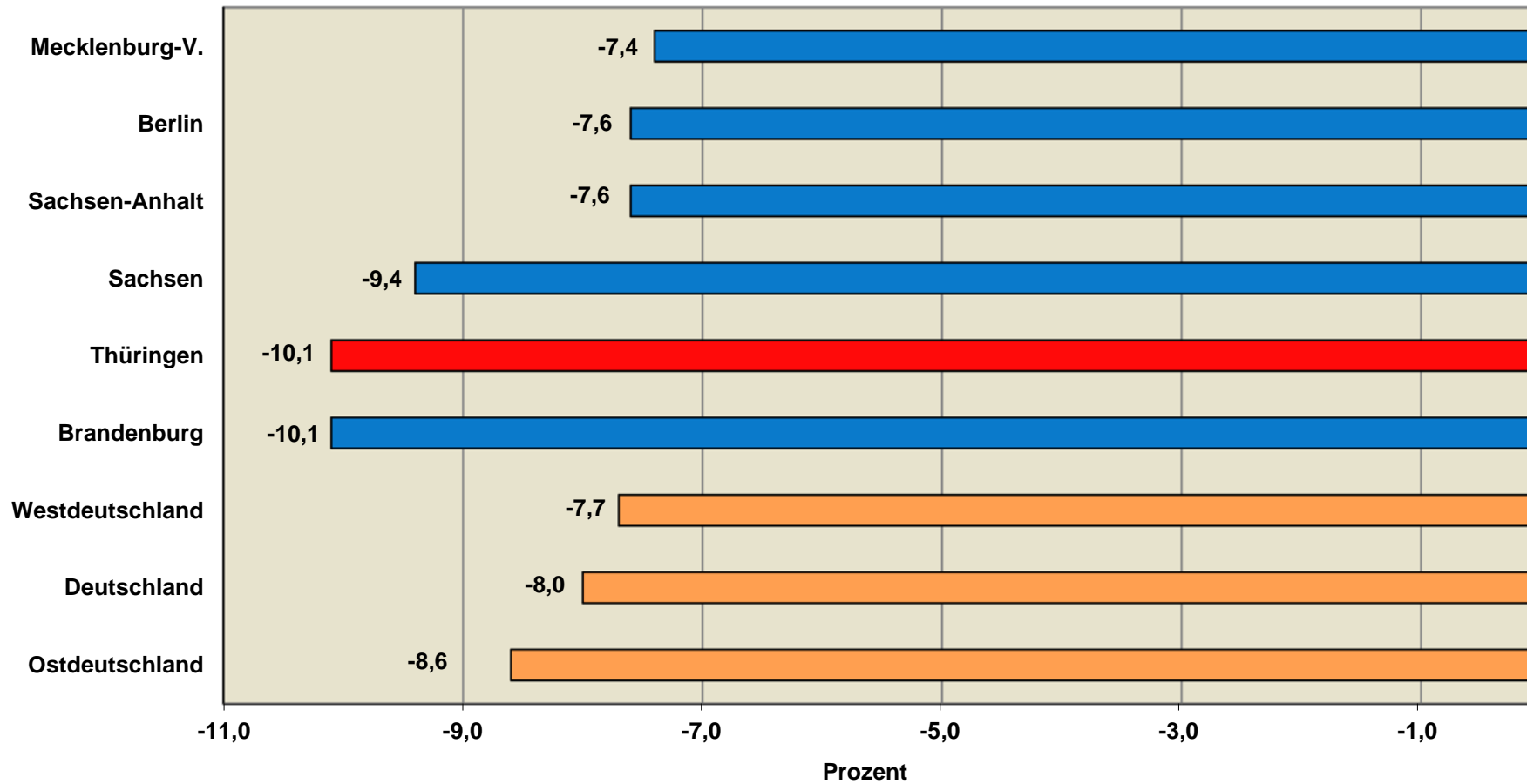
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: Juni 2018)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: Juni 2018

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	153.469	-3.317	-2,1	-12.670	-7,6
Brandenburg	80.126	-2.091	-2,5	-8.968	-10,1
Mecklenburg-V.	61.033	-2.194	-3,5	-4.880	-7,4
Sachsen	122.990	-2.928	-2,3	-12.739	-9,4
Sachsen-Anhalt	85.858	-1.889	-2,2	-7.069	-7,6
Thüringen	59.092	-2.142	-3,5	-6.618	-10,1
Ostdeutschland	562.568	-14.561	-2,5	-52.944	-8,6
Westdeutschland	1.713.219	-25.139	-1,4	-143.911	-7,7
Deutschland	2.275.787	-39.700	-1,7	-196.855	-8,0

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	7,9	8,1	8,8
Brandenburg	6,0	6,2	6,7
Mecklenburg-V.	7,4	7,7	8,0
Sachsen	5,8	5,9	6,4
Sachsen-Anhalt	7,6	7,7	8,1
Thüringen	5,2	5,4	5,8
Ostdeutschland	6,6	6,8	7,3
Westdeutschland	4,7	4,7	5,1
Deutschland	5,0	5,1	5,5

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Juni 2018

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	6.352	-309	5,7	6,0	6,5
Weimar, Stadt	1.862	-94	5,9	6,2	6,3
Gotha	3.484	-118	4,8	4,9	5,7
Ilm-Kreis	2.874	-161	5,1	5,3	5,5
Sömmerda	1.948	-90	5,3	5,5	5,9
Weimarer Land	1.709	-71	3,9	4,0	4,2
Mittelthüringen	18.229	-843	5,1	5,4	5,8
Eichsfeld	1.946	19	3,6	3,6	4,0
Kyffhäuserkreis	3.122	-59	8,1	8,2	8,2
Nordhausen	2.821	-160	6,6	6,9	7,2
Unstrut-Hainich-Kreis	4.054	-116	7,3	7,5	8,0
Nordthüringen	11.943	-316	6,2	6,4	6,7
Suhl, Stadt	830	-47	4,7	4,9	5,0
Eisenach, Stadt	1.426	-50	6,5	6,7	6,8
Hildburghausen	1.125	-55	3,2	3,3	3,7
Schmalkalden-Meiningen	2.485	-117	3,7	3,9	4,3
Sonneberg	940	-85	3,2	3,4	3,4
Wartburgkreis	2.535	-25	3,7	3,8	4,1
Südthüringen	9.341	-379	3,9	4,1	4,3
Gera, Stadt	4.023	-87	8,5	8,6	9,9
Jena, Stadt	3.103	-10	5,6	5,6	5,9
Altenburger Land	3.350	-124	7,3	7,6	8,3
Greiz	2.356	-94	4,7	4,9	5,3
Saale-Holzland-Kreis	1.857	-70	4,2	4,3	4,7
Saale-Orla-Kreis	1.942	-94	4,5	4,7	4,7
Saalfeld-Rudolstadt	2.948	-125	5,2	5,5	5,8
Ostthüringen	19.579	-604	5,7	5,9	6,4
Thüringen	59.092	-2.142	5,2	5,4	5,8

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Jun 18 vorl. Daten	Mai 18 vorl. Daten	Jun 17 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	59.092	61.234	65.710	-2.142	-6.618
dav.: SGB III	19.929	20.708	21.965	-779	-2.036
dar.: langzeitarbeitslos	2.621	2.701	3.027	-80	-406
SGB II	39.163	40.526	43.745	-1.363	-4.582
dar.: langzeitarbeitslos	18.317	18.756	20.616	-439	-2.299
dav.: unter 25 Jahre gesamt	4.498	4.553	4.917	-55	-419
unter 25 Jahre SGB III	1.535	1.506	1.635	29	-100
unter 25 Jahre SGB II	2.963	3.047	3.282	-84	-319
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	81.526	82.218	89.395	-692	-7.869
Personen in Bedarfsgem.*	150.201	150.806	161.935	-605	-11.734
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	103.344	104.094	113.548	-750	-10.204
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	37.224	37.011	39.871	213	-2.647
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.207	3.085	3.894	122	-687
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	2.042	1.905	2.770	137	-728
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	152	164	173	-12	-21
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	1.013	1.016	951	-3	62
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.574	1.533	2.225	41	-651
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.492	1.449	2.099	43	-607
Förderung der Selbständigkeit	82	84	126	-2	-44
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.724	3.719	4.796	5	-1.072
Berufliche Weiterbildung	849	865	1.145	-16	-296
	Mrz 18 endg. Daten	Feb 18 endg. Daten	Mrz 17 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	83.744	84.152	91.311	-408	-7.567
Personen in Bedarfsgem.	152.801	153.526	164.515	-725	-11.714
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	106.048	106.472	115.742	-424	-9.694
dar. Langzeitleistungsbezieher	70.634	70.665	74.915	-31	-4.281
unter 25 Jahre	16.513	16.511	18.058	2	-1.545
55 und Älter	21.843	21.805	22.716	38	-873
Alleinerziehende	15.398	15.545	17.279	-147	-1.881
Ausländer	19.795	19.712	18.201	83	1.594
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	37.411	37.509	40.065	-98	-2.654
dar. Ausländer	9.363	9.213	7.352	150	2.011
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	2.018	3.841	1.722	-1.823	296
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	7.324	5.704	6.986	1.620	338
BG mit Kindern unter 18 Jahren	26.086	26.331	28.395	-245	-2.309
SGB II-Quote	8,9	9,0	9,5	-0,1	-0,6
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	69.553	69.593	75.220	-40	-5.667
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	28.643	28.734	30.640	-91	-1.997
Regelbedarf Sozialgeld	1.598	1.638	1.914	-40	-316
Mehrbedarfe	1.819	1.829	1.999	-10	-180
Kosten der Unterkunft (KdU)	24.508	24.417	26.437	91	-1.929
Sozialversicherungsleistungen	12.325	12.372	13.229	-47	-904
weitere Zahlungsansprüche	660	603	1.001	57	-341
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	831	827	824	4	7
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	342	341	336	1	6
Regelbedarf Sozialgeld	19	19	21	0	-2
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	293	290	290	3	3
Sozialversicherungsleistungen	147	147	145	0	2
weitere Zahlungsansprüche	8	7	11	1	-3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: Februar 2018

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	-1,9	25,7	24,3	-0,5
Baden-Württemberg	-1,0	28,8	26,5	2,8
Bayern	-2,9	32,6	30,1	2,7
Berlin	-3,3	26,0	25,0	-4,2
Brandenburg	-7,1	24,8	23,6	-5,7
Bremen	0,1	19,5	19,1	4,3
Hamburg	0,1	24,8	23,2	1,5
Hessen	1,8	25,5	24,4	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	-7,0	28,1	26,0	-5,8
Niedersachsen	0,5	24,9	24,1	0,6
Nordrhein-Westfalen	-0,2	23,1	21,5	1,1
Rheinland-Pfalz	-1,4	28,1	27,1	1,0
Saarland	-4,5	24,2	21,3	13,6
Sachsen	-7,1	26,4	25,7	-6,7
Sachsen-Anhalt	-6,5	24,4	24,1	-4,7
Schleswig-Holstein	-0,6	25,6	25,2	0,7
Thüringen	-6,7	28,6	27,7	-5,9

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-8,2	22,9	21,0	-8,3
JC Eichsfeld	-4,8	22,4	25,2	-4,7
JC Eisenach, Stadt	-0,1	28,6	28,9	0,6
JC Erfurt, Stadt	-2,2	34,0	32,7	-2,8
JC Gera, Stadt	-3,4	26,8	25,5	-0,9
JC Gotha	-7,0	33,0	30,8	-5,6
JC Greiz	-10,4	25,1	22,2	-10,3
JC Hildburghausen	-10,8	30,5	33,0	-10,8
JC Ilm-Kreis	-7,8	28,5	27,0	-6,1
JC Jena, Stadt	-3,6	30,5	30,7	0,3
JC Kyffhäuserkreis	-7,9	24,3	23,7	-7,2
JC Nordhausen	-5,3	26,7	23,6	-6,9
JC Saale-Holzland-Kreis	-7,3	29,0	28,9	-8,7
JC Saale-Orla-Kreis	-11,9	29,4	30,2	-9,8
JC Saalfeld-Rudolstadt	-11,6	27,2	26,1	-9,9
JC Schmalkalden-Meiningen	-9,0	28,9	28,5	-5,8
JC Sömmerda	-8,3	25,0	25,3	-9,7
JC Sonneberg	-14,3	32,4	29,8	-8,5
JC Suhl, Stadt	-9,5	29,0	31,7	-14,3
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-9,1	28,3	27,1	-7,2
JC Wartburgkreis	-9,6	26,8	25,6	-7,2
JC Weimar, Stadt	-2,5	29,9	29,8	0,9
JC Weimarer Land	-8,8	32,2	32,1	-8,6

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer

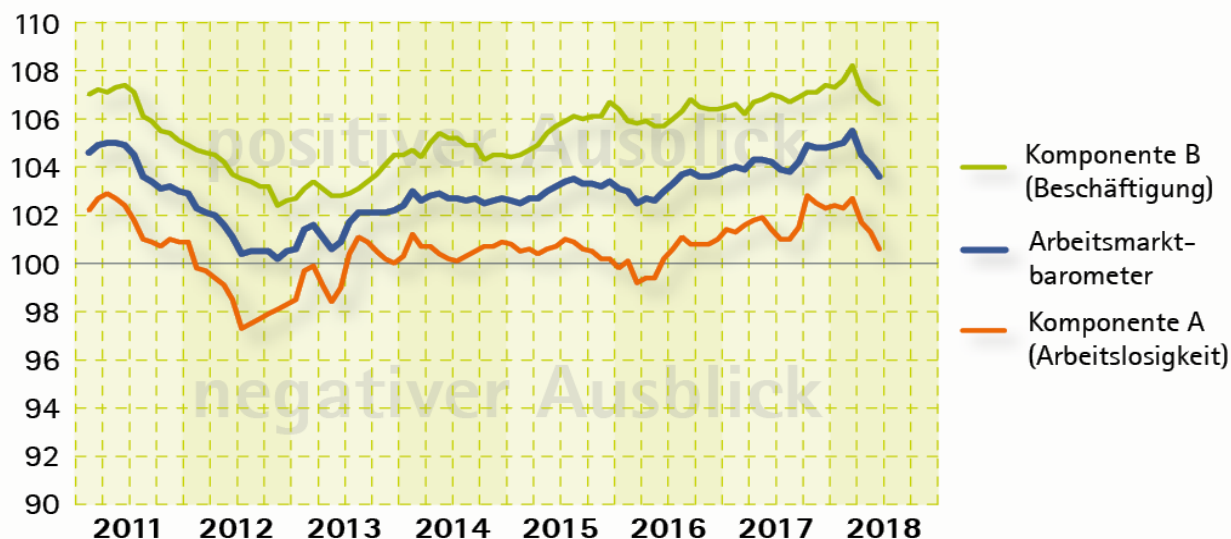
Februar 2011 bis Juni 2018

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Januar		102,9	100,6	102,4	102,6	103,1	103,9	104,9
Februar	104,6	102,3	101,4	103,0	102,5	103,0	104,0	105,0
März	104,9	102,1	101,6	102,6	102,7	102,5	103,9	105,5
April	105,0	102,0	101,1	102,8	102,7	102,7	104,3	104,5
Mai	105,0	101,6	100,6	102,9	103,0	102,6	104,3	104,1
Juni	104,9	101,1	100,9	102,7	103,2	103,0	104,2	103,6
Juli	104,5	100,4	101,7	102,7	103,4	103,3	103,9	
August	103,6	100,5	102,1	102,6	103,5	103,7	103,8	
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,3	103,8	104,2	
Oktober	103,1	100,5	102,1	102,5	103,3	103,6	104,9	
November	103,2	100,2	102,1	102,6	103,2	103,6	104,8	
Dezember	103,0	100,5	102,2	102,7	103,4	103,7	104,8	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bis Juni 2018

Punktwerte auf einer Skala von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick), 100=neutral/gleichbleibend



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2017 / 2018

Berichtsmonat: Juni 2018

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber*innen seit Beginn des Beratungsjahres	9.407	9.594	-187	-1,9	78.697	77.687	1.010	1,3	398.724	410.667	-11.943	-2,9
noch nicht vermittelte Bewerber*innen	3.387	3.596	-209	-5,8	33.753	34.062	-309	-0,9	148.099	157.927	-9.828	-6,2
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	12.642	12.010	632	5,3	81.380	79.038	2.342	3,0	430.383	415.057	15.326	3,7
darunter betriebliche Stellen	12.555	11.945	610	5,1	80.582	78.000	2.582	3,3	427.037	412.802	14.235	3,4
außerbetriebliche Stellen	87	65	22	33,8	798	1.038	-240	-23,1	3.346	2.255	1.091	48,4
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	6.481	5.835	646	11,1	41.949	38.779	3.170	8,2	193.428	175.480	17.948	10,2
Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in	1,34	1,25			1,03	1,02			1,08	1,01		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte*n Bewerber*in	1,91	1,62			1,24	1,14			1,31	1,11		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de